
Ergebnisprotokoll

Anlass: 26.Vorstandstreffen der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 26.Oktober 2021, 16:08 – 17:43 Uhr (Amt Südtondern, Niebüll)

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Lisa Kathrin Polak

Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung
- 2) Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen
- 3) Beschluss zur Aufnahme und zum Einsatz der „Stichtagsmittel (30.06.2021)“
- 4) Beschluss zur Einführung des „Regionalbudgets“ 2021/2022
- 5) Mitteilung zu Projekten
 1. Änderung der Zuschusshöhe beim Projekt Stadtmarketingkoordinator Stadt Bredstedt
 2. Aktuelles zur Integrierten Entwicklungsstrategie 2023-2027
- 6) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Aus dem Grundbudget:

1. Friesentweed – Produkte aus nordfriesischer Schafwolle (Projektträger: Nordic Wool Factory GmbH)
- 7) Berichte aus den Handlungsfeldern
 - 8) Termine

Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentation zur Veranstaltung

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1–2)

Andreas Deidert begrüßt als Vorsitzender der AktivRegion die anwesenden Mitglieder des Vorstandes, die an der Sitzung im Amt Südtondern (Niebüll) teilnehmen.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

Herr Deidert erläutert, dass in dieser Sitzung verschiedene Beschlüsse zu fassen sind. Er erläutert weiter, dass Dr. Sappert kurzfristig verhindert sei, jedoch im Vorwege der Sitzung schriftlich seine Stimme zu den zu fassenden Beschlüssen abgegeben habe. Diese Vorgehensweise wurde mit dem Landesamt abgeklärt. Herr Deidert stellt sogleich die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums fest.

Des Weiteren stellt er die Tagesordnung vor und teilt mit, dass Herr Limberg ebenfalls kurzfristig verhindert sei und nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Entsprechend entfällt TOP 2 „Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen“.

TOP 3: Beschluss zur Aufnahme und zum Einsatz der „Stichtagsmittel (30.06.2021)“ (Folie 3–4)

Wie bereits in der vergangenen Vorstandssitzung von Herrn Limberg angekündigt, erhält die AktivRegion 85.097,82 Euro aus Mittelverschiebungen zwischen den AktivRegionen. Frau Polak erklärt, dass es in Schleswig-Holstein 22 AktivRegionen gibt und dass Fördermittel bis zu einem gewissen Zeitpunkt

gebunden bzw. abgerufen werden müssen, da sie ansonsten nicht mehr zur Verfügung stehen und an die EU zurückfließen. Um dies zu verhindern, findet zu bestimmten Zeitpunkten in Abhängigkeit der bereits gebundenen Mittel in den einzelnen AktivRegionen eine Umverteilung der Mittel zwischen den AktivRegionen statt. Unter anderem wurde hierzu nach der letzten Beiratssitzung der AktivRegionen die sogenannte Stichtagsregelung eingeführt. Mit der Stichtagsregelung wird zu bestimmten Stichtagen (30.06.2021 und 31.12.2021) die Mittelbindung und der Mittelabfluss in den einzelnen AktivRegionen betrachtet und darauf aufbauend findet eine Umverteilung statt.

Herr Deidert ergänzt, dass dies damit einhergeht, wieviele Projekte in den AktivRegionen beschlossen wurden und diese Vorgehensweise gewählt wird, da davon ausgegangen wird, dass die AktivRegionen, welche in der vergangenen Zeit eine hohe Mittelbindung aufweisen, vermutlich auch weiterhin eine hohe Mittelbindung (=Beschlüsse von Projekten durch die LAG) ermöglichen können. Als Ergebnis dessen, müssen AktivRegionen mit geringerer Mittelbindung, Mittel an AktivRegionen mit höherer Mittelbindung abgeben. Das Ergebnis des Stichtages am 30.Juni 2021 ist also, dass die AktivRegion Nordfriesland Nord, eine mittelaufnehmende Region ist und entsprechend 85.097,82 Euro erhält.

Diese neuen Mittel müssen einem Förderschwerpunkt zugewiesen werden. Dies kann unter Beachtung der „10-Prozent-Regel“ ohne Strategieänderung in Rücksprache mit dem LLUR geschehen. Das Regionalmanagement empfiehlt eine Zuteilung der Fördermittel zur Gänze in den Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, da hier nach wie vor die höchsten Bedarfe an Fördermittel bestehen, wie folgend unter TOP 7 „Bericht aus den Handlungsfeldern“ hinsichtlich der sich in Beratung findenden Projekten dargestellt wird.

Der Vorstand beschließt einstimmig die Aufnahme von 85.097,82 € und einen Einsatz dieser Mittel im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“.

TOP 4: Beschluss zur Einführung des „Regionalbudgets“ 2021/ 2022 (Folien 5 – 15)

1. Rückblick Regionalbudget 2020 und 2021 (Folie 5)

Frau Polak stellt eine Übersicht der geförderten Kleinprojekte über das Regionalbudget der Jahre 2020 und 2021 vor, aufgeschlüsselt nach eingereichten, förderfähigen und geförderten Projekten sowie der Rechtsform der Antragsteller. Das Regionalbudget verfügt über ein Gesamtvolumen von 200.000 Euro. In 2020 wurden 21 Projekte eingereicht, 19 davon waren förderfähig und 15 Projekte haben auf Grund der Bewertung des Einreichdatums eine Förderung erhalten. Unter den 15 geförderten Projekten wurden 10 Projekte von kommunalen Antragsteller und fünf von privaten Antragstellern eingereicht. In 2021 wurden insgesamt 25 Kleinprojekte eingereicht, davon waren 24 bewilligungsreif bzw. förderfähig. Von diesen wurden wiederum 16 Projekte für eine Förderung ausgewählt, darunter fanden sich neun kommunale Antragsteller und sieben private Antragsteller. Bezüglich des Auswahlprozederes wurde durch das Entscheidungsgremium in 2021 eine Neuerung eingeführt: Bei Punktegleichheit von kommunalen und privaten Antragstellern, wird der private Antragsteller bevorzugt. Der Anteil an privaten Projektträgern hat sich entsprechend um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

2. Aktuelles zum Regionalbudget (Folien 6 – 13)

Frau Polak ergänzt, dass das Regionalbudget auch für 2022 zur Verfügung stehen soll. Es wird davon ausgegangen, dass wiederum insgesamt 200.000 Euro Fördermittel für die Förderung der Kleinprojekte zur Verfügung stehen. Die Fördermittel setzen sich aus 180.000 Euro Bundesmitteln und 20.000 Euro Ko-Finanzierungsmitteln der beiden Ämter zusammen. Die Ko-Finanzierungsmittel wurden bereits für 2022 in den Haushalten der Ämter eingestellt.

Bisher konnten aus dem GAK-Rahmenplan des Förderbereiches nur bestimmte Maßnahmenpakete gefördert werden (z.B. Maßnahmenpaket „Dorfentwicklung“, „kleinere Infrastrukturmaßnahmen“, Kleinunternehmen der Grundversorgung“ usw.). Mit dem Entwurf zur „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen bei der Umsetzung des Regionalbudgets in Schleswig-Holstein“ müssen die zukünftigen

Kleinprojekte neben den Zielen der IES nur mehr dem allgemeinen Zweck des Förderbereiches 1 des GAK-Rahmenplanes entsprechen. Der allgemeine Zweck lautet wie folgt:

„Die Förderung soll zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union unter Berücksichtigung der

- *Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse, einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeleerständen,*
- *Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes,*
- *Reduzierung der Flächeninanspruchnahme*
- *demografischen Entwicklung sowie der*
- *Digitalisierung*

die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Maßnahmen sollen zu einer positiven Entwicklung der Agrarstruktur, zur Verbesserung der Infrastruktur ländlicher Gebiete und zu einer nachhaltigen Stärkung der Wirtschaftskraft beitragen.“

Weiterhin werden u.a. folgende Maßnahmen nicht förderfähig sein: der Landankauf, Leistungen der öffentlichen Verwaltung, Personalleistungen, Wirtschaftsförderung mit Ausnahme von Kleinstunternehmen der Grundversorgung, Umsatzsteuer bei vorsteuerabzugsberechtigten Projektträgern usw.. Im Förderjahr 2022 sind bewegliche Gegenstände nicht ausgeschlossen von einer Förderung. Antragsteller sind öffentliche Träger, gemeinnützige und private Träger und es ist eine Bruttoförderung von 80% (=16.000 Euro) möglich. Nach wie vor ist keine Kumulierung mit anderen Mitteln möglich, es sind bestimmte Mindestfördersummen je nach Antragsteller zu beachten und es erfolgt ein Ranking der Projekte nach Einreichdatum der bewilligungsreifen Unterlagen (bei gleichen Einreichdatum werden private Antragsteller bevorzugt).

Hinsichtlich der Antragsunterlagen schlägt das Regionalmanagement bezüglich der geänderten Förderrahmenbedingungen in Bezug auf den GAK-Rahmenplan kleine Änderungen im Projektbewertungsbogen vor (s. Folie 10 – 11). Da das Förderinstrument „Regionalbudget“ bisher ansonsten von Projektträgern gut angenommen wurde, empfiehlt das Regionalmanagement die Bewertungskriterien und den auf die Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) bezogenen Zielerreichungsbogen beizubehalten.

3. Weitere Vorgehensweise und Eckdaten zum Regionalbudget 2022 (Folie 14)

Es findet am 4. November 2021 ein Austauschtreffen zwischen LLUR und Regionalmanagern und –managerinnen zum Thema „Regionalbudget“ statt. Die Antragstellung des Regionalbudgets erfolgt bei positiven Beschluss durch den Vorstand bis spätestens Ende November beim LLUR. Teil dieser Antragstellung wird auch eine erneute Kooperationsvereinbarung zwischen der LAG und dem AMNF sein. Durch diese wird sichergestellt, dass Frau Bahnsen die verwaltungsbezogene Abrechnung der Kleinprojekte weiterhin durchführt. Für Mitte November ist der Projektaufruf und ein Pressebericht für das Regionalbudget 2022 geplant. Einreichfrist für die Projekte ist Freitag, der 28. Januar 2022 und die Projekte werden in einer Sondersitzung des Vorstandes am 22. Februar 2022 (15 – 18 Uhr) behandelt und gegebenenfalls beschlossen. Die Projekte müssen bis spätestens 28. Oktober 2022 abgeschlossen und abgerechnet sein.

Der Vorstand beschließt einstimmig die Beantragung des Regionalbudgets beim LLUR für 2022 und die Auswahlkriterien (Projektbewertungs- und Zielerreichungsbogen) für die Kleinprojekte entsprechend der genannten Änderungen beizubehalten.

TOP 5: Mitteilung zu Projekten (Folie 15 – 16)

1. Änderung der Zuschusshöhe beim Projekt Stadtmarketing-Koordinator (Projekträger: Stadt Bredstedt) (Folie 15)

Frau Polak erklärt, dass bei Beschluss des Projektes „Stadtmarketing-Koordinator“ für die Stadt Bredstedt ein Start der geförderten Personalstelle mit April 2021 geplant war. Auf Grund des ausstehenden Zuwendungsbescheides und eines langen Bewerbungsprozederes verzögerte sich der Projektbeginn auf Oktober 2021 mit einer Laufzeit bis Januar 2024 (insgesamt 18 Monate). Auf Grund dieser Verzögerung und Tarifierhöhungen in den Jahren 2022, 2023 und 2024 erhöhen sich die Personalkosten auf insgesamt 129.180,64 Euro. Das entspricht Mehrkosten von 7.067,56 Euro. Beschlossen wurde das Projekt mit Gesamtkosten von 122.113,08 Euro und einer Fördersumme von 91.584,81 Euro (Förderquote: 75 Prozent).

Der Projektträger beantragt eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses auf 96.885,48 Euro. Es würden demnach aus dem Fördertopf „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“ 5.300,67 Euro zusätzlich gebunden werden und abfließen.

Der Vorstand beschließt einstimmig die Erhöhung der Fördersumme auf 96.885,48 Euro (mit einer Förderquote von 75 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 129.180,64 Euro).

2. Aktuelles zur Integrierten Entwicklungsstrategie 2023 – 2027 (Folie 16)

Dr. Rietz stellt die aktuellen Geschehnisse rund um die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 – 2027 vor. Mit der Erstellung der IES wurde das Büro DSN aus Kiel beauftragt. Die Erstellung der IES wird durch ein begleitendes Gremium, den Lenkungsausschuss, begleitet. Dieser setzt sich zusammen aus dem geschäftsführenden Vorstand und den Vorstandsmitgliedern Andrea Scheibe, Peter Blohm, Kurt Hinrichsen und Peter Reinhold Petersen. Der Lenkungsausschuss trifft sich zum ersten Mal am dritten November 2021 im Amt Südtondern. Ein durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung beauftragter und durch das Büro entera erstellter Leitfaden soll dem Büro DSN als Hilfestellung bei der Erstellung der IES dienen. Dieser befindet sich noch in der finalen Abstimmung.

Für die neue Förderperiode wird es drei Zukunftsthemen (mit maximal 9 Kernthemen) geben:

- a) Klimaschutz und Klimaanpassung (für diesen Themenbereich müssen mindestens 15 Prozent des Gesamtbudgets aufgewendet werden),
- b) Daseinsvorsorge und Lebensqualität (in diesen Themenbereich kann auch das Thema „Bildung“ fallen),
- c) Regionale Wertschöpfung (in diesen Themenbereich kann beispielsweise auch das Thema „Tourismus“ fallen).

Die fertiggestellte IES muss spätestens zum 30.April 2022 beim Ministerium eingereicht werden. Die IES wird im Laufe des Jahres 2022 durch ein Gremium begutachtet, so dass ab Ende des Jahres 2022 die Anerkennung und die Bewilligung der Strategie erfolgen kann und somit auch der offizielle Start der Förderperiode im ersten Quartal 2023.

TOP 6: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (Folien 17 – 24)

Öffentliche Kofinanzierung privater Projekte durch „Regionalfonds“ der AktivRegion und Landesmittel (Folien 17 – 20)

Private Projekte werden zu 80% durch EU-Mittel gefördert und müssen zu 20% öffentlich kofinanziert werden. Hierzu haben die Ämter Mittleres Nordfriesland und Südtondern einen „**Regionalfonds**“ eingerichtet: Jede Amtsverwaltung zahlt jährlich 7.500 € ein, so dass im Verlauf der Förderphase (9 Jahre / 2015 – 2023) insgesamt 135.000 € zusammenkommen.

Hinzukommen idealerweise Landesmittel in derselben Höhe, die allerdings nur jährlich zur Verfügung stehen und bei Nichtabruf am Ende des Jahres verfallen. Rein rechnerisch ergibt sich also eine Summe von 270.000 €.

Bisher haben die Projekte privater Projektträger, die durch die AktivRegion gefördert bzw. beschlossen wurden, einen Kofinanzierungsbedarf von ca. 216.704,60 €. Auf der heutigen Sitzung steht ein weiterer Antrag von einem privaten Projektträger auf der Agenda, so dass der KoFi-Bedarf auf ca. 226.808,60 € steigen würde. Das LLUR hat in diesem Zusammenhang bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Landesmittel zur Kofinanzierung nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen würden und die AktivRegion bei privaten Antragstellern ggfs. andere öffentliche Mittel einwerben muss.

Mittelabfluss in den Förderschwerpunkten, aktuelles Restbudget und Fördermittelbedarf (Folie 21 – 22)

Die aktuelle Mittelbindung sieht wie folgt aus (Folie 21):

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelbindung durch Projektförderung	Restbudget in den Förderschwerpunkten/Kernthemen
Klimawandel & Energie	682.453,76 €	556.493,92 €	125.959,84 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	1.183.523,26 €	1.005.885,27 €	177.637,99 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	544.685,13 €	517.040,37 €	27.644,76 €
Wachstum & Innovation: Unternehmen	403.117,92 €	331.724,08 €	71.393,84 €

Der Fördermittelbedarf der Projekte, über die heute zu beschließen ist:

- Friesentweed = 40.416 € / KoFi-Bedarf = 10.104 € (Förderschwerpunkt: Wachstum & Innovation / Kernthema „Unternehmen“)

Zur Förderung aus dem Grundbudget (Folien 23 – 24)

1. Friesentweed (Projektträger: Nordic Wool Factory GmbH)

In der Gemeinde Leck im Ortsteil Klintum möchte der Antragsteller Nordic Wool Factory GmbH eine gläserne Manufaktur zur Weiterverarbeitung von Rohwolle zu Strickwaren und Strickwolle entstehen lassen. Fördergegenstand sind hierbei verschiedene Maschinen, welche die Weiterverarbeitung der Rohwolle ermöglichen. Ab Winter 2022 sollen dann entsprechend hochwertige Kleidung und Strickwolle angeboten werden können. Mit der Förderung dieses Vorhabens wird Schafwolle, welches bisher hauptsächlich als Abfallprodukt endete, sinnvoll, hochwertig und nachhaltig zu einem Gebrauchsgegenstand weiterverarbeitet. Durch das Vorhaben werden zusätzliche Verdienstmöglichkeiten von Landwirten und Schäferei-Betrieben und zwei Arbeitsplätze geschaffen. Die Produktion der Strickwolle und Kleidungsstücke kann auch durch Touristen und interessierte Einheimische besichtigt werden.

Vorstellung	Francesco Mazuhn (Nordic Wool Factory GmbH)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 32 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 32 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 32 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 50.500 Euro (≙ 60% der förderfähigen Kosten)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	10	10	0	0	70%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.			

		Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da es sich hierbei um eine innovative und nachhaltige Projektidee handelt und ein junges Unternehmen unterstützt und eine regionale Marke entwickelt wird.	

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

- 1) Friesentweed (32 Punkte)

TOP 6: Bericht aus den Handlungsfeldern (Folien 25 - 30)

Herr Rietz und Frau Polak berichten aus den verschiedenen Förderschwerpunkten und Kernthemen.

Derzeit befinden sich verschiedene Projekte im Beratungsstand, von denen es einige voraussichtlich auf die Sitzungen im Januar und April 2022 schaffen werden:

- Im Förderschwerpunkt „Klimawandel & Energie“ (Aktuelle Restmittel = 125.959,84 €):
 - Fahr mit mir! Mitfahr-App für ehrenamtliche Jugendliche (Projektträger: Evangelisches Kinder- und Jugendbüro) → Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar mit einem Förderbedarf von ca. 85.000 €
 - Elektrische Winde (Projektträger: Sportgruppe Leck) → Beschluss in 2023, evt. als Starterprojekt mit einem Förderbedarf von etwa 65.000 €
- Im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ (Aktuelle Restmittel = 177.637,99 €):
 - Neubau Padle-Tennisplätze Leck (Projektträger: MTV Leck) → Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar mit einem Förderbedarf von 50.000 €
 - Umbau VR Bank-Gebäude Neukirchen (Projektträger: Gemeinde Neukirchen) → voraussichtlicher Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar mit einem Förderbedarf von etwa 120.000 €
 - Neubau Garage zur Sicherstellung der Krankentransporte (Projektträger: DRK Leck) → voraussichtlicher Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar mit einem Förderbedarf von etwa 24.879,15 €
 - Schulwald Leck (Projektträger: Gemeinde Leck) → voraussichtlicher Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar mit einem Förderbedarf von 22.500 €
 - Ehrenamtsfilm „Zum Glück gibt’s uns“ (Projektträger: Akademie für die ländlichen Räume) → voraussichtlicher Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar mit einem Förderbedarf von ca. 15.000 €
 - Neueröffnung Buchladen Bredstedt (Projektträger: A. Buch) → voraussichtlicher Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar/ April mit einem Förderbedarf von etwa 18.000 €
 - Pauls Kate (Projektträger: Ingo Krüger) → voraussichtlicher Beschluss in der Vorstandssitzung im Januar/ April mit einem Förderbedarf von 178.853,32 €
 - Rehazentrum Leck → Förderbedarf liegt bei ca. 70.000 €; Förderfähigkeit fraglich
 - Klönmobil „Klöni“ (Projektträger: Diakonisches Werk Südtondern) → Beschluss in der Vorstandssitzung in April 2022 oder als Starterprojekt in 2023
- Im Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation/Unternehmen“ (Aktuelle Restmittel mit heutigen Beschlüssen (Friesentweed & Stadtmarketingkoordinator = 25.677,17 €)
 - Derzeit keine Projekte im Beratungsstand

- Im Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation/Tourismus“ (Aktuelle Restmittel = 27.644,76 €):
 - CAMPSurfing (Projektträger: CAMPSurfing GmbH → Beschluss durch den Vorstand evt. im August 2022, Förderbedarf noch unklar

TOP 7: Termine 2021 / 2022 (Folien 31 – 33)

Herr Rietz stellt die folgenden Termine vor:

- Auftakttreffen IES Erstellung für den Lenkungsausschuss: 3.November 2021, 13:30 - 15:30 Uhr (Amt Südtondern) - weitere Termine (auch für Mitglieder außerhalb des Lenkungsausschusses) werden nach Rücksprache mit dem Büro DSN stattfinden
- Nächste Mitgliederversammlung: 16.November 2021, ab 18 Uhr, Friesenhof Niebüll – Inhalte werden dabei u.a. die Bestätigung der Vorstandsmitglieder und Satzungsänderungen sein. Herr Rietz erläutert, dass die Vorschläge zur Satzungsänderung an alle Mitglieder fristgerecht versendet werden und stellt die Satzungsänderungen kurz vor. Wichtigste Änderung hierbei ist eine Satzungsgrundlage um Beschlüsse in Zukunft auch in elektronischer Form herbeiführen zu können.

Weitere Termine für 2022 lauten wie folgt:

15 – 16 Uhr gf. Vorstand, 16 – 18 Uhr Vorstand

- Dienstag, 25.Januar 2022 (Bredstedt, Amt Mittleres Nordfriesland)
- Sondersitzung Regionalbudget: Dienstag, 22.Februar 2022 (Bredstedt, Amt Mittleres Nordfriesland)
- Dienstag, 26. April 2022 (Niebüll, Amt Südtondern)
- Dienstag, 23. August 2022 (Bredstedt, Amt Mittleres Nordfriesland)
- Dienstag, 25.Oktober 2022 (Niebüll, Amt Südtondern)

Bredstedt, 22.November 2021

gez. Lisa Kathrin Polak

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter (3)	
Amtsleiter des Amtes Südtondern (Stimmabgabe erfolgte in Absprache mit LLUR schriftlich)	Dr. Wolfgang Sappert
Bürgermeister der Stadt Niebüll	Wilfried Bockholt
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
2. Wirtschafts- und Sozialpartner (6)	
HGV Niebüll	Oke Magnussen
GreenTEC Campus GmbH	Marten Jensen
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
Ev. Kinder- und Jugendbüro NF	Susanne Kunsmann
Grundschule Klixbüll	Edeltraut Dahmani
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm
3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr.-Ing. Simon Rietz
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Lisa Kathrin Polak